

Alleine im Container begonnen – heute Chef von 30 Mitarbeitern

Die Firma ABZ in Ramstein feierte am vergangenen Wochenende den zehnten Geburtstag

Anschlagen, Bewegen und Zurren heißt es jetzt schon seit zehn Jahren in Ramstein. Und so erklärt sich auch der Name des Unternehmens: ABZ. Das Firmenjubiläum wurde am vergangenen Wochenende gefeiert.

VON MERKUR-MITARBEITER
NORBERT RECH

Ramstein. Nach Angaben des geschäftsführenden Gesellschafters Manfred Becker beschäftigt sich ABZ mit nahezu allen Varianten der Hebetchnik und Ladungssicherung. Handel, Ent-



ABZ-Chef Manfred Becker.

wicklung und Sonderkonstruktionen von Lastaufnahme- und Anschlagprodukten gehörten ebenso dazu wie ein qualifizierter Reparatur- und Prüfdienst. „Die regelmäßige Prüfung ist nicht nur von der Berufsgenossenschaft vorgeschrieben, sondern spart auch Zeit und Geld, weil es keine Betriebs-Unterbrechungen durch Unfälle oder Ausfälle gibt“, sagt Rald Dengel aus Blieskastel, der Leiter des Kunden- und Prüfdienstes.

Becker erklärt: „Im Vordergrund steht bei allem immer eine gründliche Beratung und Planung, häufig auch vor Ort.“ Dem stimmt auch Vertriebsleiter Jörg Janke zu: „Notfalls lasse ich mich beim Angeln an der Saar stören; mein Handy ist immer an.“

Lastenaufnahme oder Anschlag-Produkte werden überall benötigt, wo schwere Lasten gehoben, gesichert oder bewegt werden sollen. Große Abnehmer sind zum Beispiel die Automobil-Industrie und deren Zuliefererbetriebe, der Maschinenbau, sowie Stahlkonzerne und die Bahn. ABZ zählt unter anderem die Zweibrücker Betriebe Terex Demag, Pallmann und John Deere, sowie aus Homburg Michelin, Bosch, und Ina zu seinen Kunden.

„Wir sehen uns nicht als bloße Verkäufer, sondern mehr als Fachberater und Entwickler von

Sonderlösungen“, betont der Geschäftsführer. So war ABZ auch an einigen spektakulären Montagen beteiligt. Beispiele sind die Errichtung des neuen Dachs im Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern oder die Aufstellung der riesigen Skulptur des Künstlers Richard Serra in Dillingen.

Zurzeit beschäftigt ABZ 27 Mitarbeiter. Die drei Auszubildenden bräuchten sich um ihre Übernahme nach der Prüfung keine Sorgen zu machen. „Wir suchen weiter qualifizierte Mitarbeiter“, stellt der Gesellschafter klar. Und bemerkt, dass es nicht einfach ist, gutes Personal zu finden.

Begonnen hatte alles in einem Container, der im Waldmohrer Industriegebiet stand. Nach fünf Jahren zog das Unternehmen nach Ramstein. „In Waldmohr hatten wir keine Möglichkeiten unseren Betrieb zu erweitern“, begründet Becker den Standortwechsel. Die An siedlung von ABZ war eine der ersten Amtshandlungen des damals neu gewählten Ramsteiner Bürgermeisters Klaus Layes. „Auf die erneute Erweiterung des Unternehmens freue ich mich jetzt schon. Und das nicht nur, weil dann eine höhere Steuer für die Gemeinde abfällt“, so Layes während der Jubiläumsfeier. Auch die Bundestagsabgeordnete Anita Schäfer (CDU) sparte nicht mit Lob: „Ich bin der Meinung, dass die Region



Schweres Gerät im Einsatz.

Fotos: pm

noch mehr innovative mittelständische Unternehmen wie ABZ braucht.“ Gerhard Müller, Beigeordneter des Landkreises Kaiserslautern ergänzte: „In zehn Jahren 25 Arbeitsplätze schaffen ist beachtlich.“ Kein Wunder, dass ABZ in diesem Jahr zum wiederholten Male die zwei-

te Stufe im Nominierungs-Prozess für den großen Preis des Mittelstandes der Oskar-Patzelt-Stiftung erreicht hat. „Es hat in all en Jahren bisher noch keine Aufgabe gegeben, für die wir keine Lösung gefunden hätten. Ja, wir können auch eine Elefantenherde heben“, so Manfred Becker.